www.verein-buergerundpolizei.de

Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins **Bürger und Polizei e.V.**

Nr.: 1/2012

Inhalt:

- Editorial
- Informationsveranstaltung
- Neues Präventionsprojekt
- Aktionstag „Schleuderdrama"
- Neue „Couragisten" ausgebildet
- Türen auf bei den Lebensrettern Heppenheims
- Ferienspielkinder bei der Polizei
- Leon-Hilfe Inseln in Birkenau
- 1. Polizei Golf-Cup 2012
- Girls´Day bei der PD Bergstraße
- Kuriositäten aus dem Polizeiall-tag

Herausgeber Verein „Bürger und Polizei e.V.", Weiherhausstraße 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252/706-233, Fax -105

Liebe Mitglieder,

Internet – Fluch oder Segen für unsere Kinder? Auch mit dieser Frage beschäftigte sich unser Verein bei einer Informationsveranstaltung im vergangenen Jahr in Heppenheim. Fachleute aus den Bereichen Schule, Justiz und Polizei gaben den zahlreichen Besuchern wertvolle Tipps im Umgang mit dem Internet.

„SchleuderDRAMA“ als neues Projekt im Bereich der Verkehrsprävention wurde zum Auftakt an den Schulen in Viernheim und im Weschnitztal uraufgeführt und mit der Gemeinde Birkenau konnte der 14. Standort der **LEON-Hilfeinseln** in unserem Landkreis gewonnen werden.

Mit dem Aktionstag **„Türen auf mit der WDR-Maus“** konnten die 3000 Besucher im Juli des vergangenen Jahres einmal hinter die Kulissen der Rettungskräfte schauen. Die Polizeidirektion Bergstraße wurde hierbei von unseren jungen „Couragisten“ tatkräftig unterstützt. Gerne haben wir diese und viele andere Aktionen begleitet.

Mit der Ausschreibung **„Präventionspreis 2011“** werden wir im Vorstand des Vereins in den nächsten Tagen die Gewinner ermitteln und wir werden Ihnen in unserer nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten.

Als eines der Highlights 2012 darf ich Ihnen jetzt schon unser **1. Polizei-Golf-Turnier** ankündigen. Golfspieler aus den Bereichen Polizei, Zoll und Justiz werden sich am 04. Mai 2012 auf der Golfanlage des Golfclubs Bensheim messen und ich darf Sie jetzt schon, wenn auch nur als Zuschauer, zu diesem Event recht herzlich einladen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.verein-buergerundpolizei.de

Ich wünsche Ihnen noch eine gute Zeit und bleiben Sie sicher.

Ihr

Werner Breitwieser

Heppenheim im Februar 2012

Informationsveranstaltung: Internet - Fluch oder Segen für unsere Kinder?

Dies war der Titel einer sehr informativen und mit hochkarätigen Referenten besetzten Informationsveranstaltung des Vereins Bürger und Polizei e.V. am 25.10.2011. Fazit der Informationsveranstaltung war: „Internet mit Vorsicht genießen: Medienkompetenz muss sein.“ Mit dem Wicom-Forum in Heppenheim war eine hervorragend gelegene Location gewählt, welche mit weit über 60 Gästen besetzt war. Neben interessierten Eltern bestand das ausschließlich erwachsene Publikum aus Fachleuten aus den Bereichen Schule, Pädagogik und Polizei.

Die Referenten waren: Günter Steppich, IT-Fachberater für Jugendmedienschutz am Staatlichen Schulamt für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis, Oberstaatsanwalt Rainer Franosch, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt, Zentralstelle für Internetkriminalität, EKHK Ottmar Wolf, Leiter des Kommissariats ZK 50 beim PP Südhessen und Konstantin Sack, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim ZK 50.

Zu Beginn der Informationsveranstaltung begrüßte Uwe Brunnengräber, Vizepräsident des PP Südhessen und zweiter Vorsitzender des Vereins Bürger und Polizei die Gäste. Nach der Begrüßung durch Polizeivizepräsident Brunnengräber leitete Chefredakteur des Bergsträßer Anzeigers Karl-Heinz Schlitt, der die Veranstaltung moderierte, zum ersten Referenten des Abends über:

„Wir schicken unsere Kinder ohne Führerschein auf die Datenautobahn."

Günter Steppich, Lehrer und Fachberater für Jugendmedienschutz, brachte mit seinem Vortrag dicht gepackte Informationen über das Surf- und zum Teil schon Suchtverhalten der Kinder ins Publikum. In seinem Vortrag wurde deutlich, dass die Jugendlichen und Kinder zum Teil so viel Zeit vor

dem PC oder einer Spielekonsole verbringen, dass dadurch soziale Kontakte, körperliche Fitness aber auch z.B. das Interesse am Lesen eines Buches deutliche Einbußen erfahren. Steppich brachte es mit seiner Aussage auf den Punkt "Wir schicken unsere Kinder ohne Führerschein auf die Datenautobahn" und nimmt die Erziehungsberechtigten in die Pflicht, mit ihren Sprösslingen über den Internet-Konsum zu sprechen.

Möglichkeiten und Grenzen der Ermittlungsarbeit der Polizei und Staatsanwaltschaft

Anschließend referierte Oberstaatsanwalt Rainer Franosch ausführlich über die Themen jugendgefährdende Inhalte, Cybermobbing, Filesharing und Abofallen im Internet. Er stellte sowohl die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Ermittlungsarbeit der Polizei und Staatsanwaltschaft anhand der gesetzlichen Grundlagen dar.

"Einmal im Netz, immer im Netz."

Kriminalhauptkommissar Ottmar Wolf vom Polizeipräsidium Südhessen empfiehlt, bei Cybermobbing sofort die Ermittlungsbehörden einzuschalten. Sein wissenschaftlicher Mitarbeiter Konstantin Sack, ein Diplom-Informatiker, ist ein erfahrener Spurensucher in der virtuellen Welt. Er warnt vor einer allzu sorglosen Veröffentlichung privater Daten in Sozialforen wie SchülerVZ und Facebook. Zum Schluss der Veranstaltung, nach der spannenden Podiumsdiskussion mit vielen Fragen aus dem Publikum und Antworten der Experten, bedankte sich Moderator

Karl-Heinz Schlitt bei den Referenten für ihre Vorträge und gab über sein sehr positives Fazit hinaus die Anregung mit auf den Weg, einmal den Umgang mit den eigenen Kindern in Bezug auf das Internet zu reflektieren.

Neues Präventionsprojekt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und mehr Zivilcourage

Die Projektgruppe **„SchleuderDRAMA“** hat ein Verkehrspräventionsprojekt gestartet, um die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer im Kreis Bergstraße nachhaltig zu verringern. Das neu entwickelte Präventionsprojekt heißt „SchleuderDRAMA“ und richtet sich speziell an Jugendliche der 10. und 11. Jahrgangsstufe, sowie an Berufsschülerinnen und Berufsschüler.

Das Präventionsprojekt **„SchleuderDRAMA“** hat das Ziel, die Gruppe der risikobereiten jungen Fahrer zur Einhaltung der für das Leben und die Gesundheit so wichtigen Regeln zu gewinnen. Mit dem Projekt sollen die jugendlichen Fahrer und Mitfahrer für die Gefahren und Folgen eines Verkehrsunfalls sensibilisiert und die Übernahme persönlicher Verantwortung für sich und andere gefördert werden.

Die weniger erfahrenen und gleichzeitig häufig risikobereiteren Fahrer der Altersgruppe der 16- bis 24- Jährigen verursachen häufig überproportional Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Bei der nächtlichen Heimfahrt auf der Landstraße, nach einem Diskobesuch

oder einer Party in der Nachbargemeinde, lauern die Gefahren: Mit Alkohol oder Drogen im Blut und in aufgereizter Stimmung vermindert sich die Fähigkeit, Geschwindigkeiten und Situationen realistisch einschätzen zu können. Besonders gefährdet sind hier auch die Beifahrer, meistens junge Frauen, die bei Unfallfahrten häufig verletzt werden oder gar ums Leben kommen. Das große persönliche Leid, das sich hinter einem Verkehrsunfall verbirgt, wird meist nicht wahrgenommen.

Bei **„SchleuderDRAMA“** handelt es sich inhaltlich um Vortragsveranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern der Polizei vor allem in Schulen durchgeführt werden. Die Kooperationspartner der Polizei sind die Johanniter Unfallhilfe, Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehren, Psychologischer Dienst des Staatlichen Schulamtes des Kreises Bergstraße und das Pflegeteam Odenwald. Der Verein „Bürger und Polizei e.V.“ unterstützt die SchleuderDRAMA - Veranstaltungen finanziell.

Bei dem Präventionsprojekt **„SchleuderDRAMA“** werden den Schülern direkt und emotional die Gefahren vor Augen geführt. So wird anschaulich, was es heißt, an einem schweren Verkehrsunfall beteiligt zu sein oder ihn sogar verschuldet zu haben. Polizisten, Rettungssanitäter, Feuerwehrleute und Schulpsychologen schildern als direkt Betroffene ungeschönt den Schülern die Ursachen von Verkehrsunfällen, sowie die oftmals schrecklichen Folgen. "Bei dieser Maßnahme der Verkehrsunfallprävention geht es uns nicht um Schocktherapie. Jugendliche sehen heute im Internet weitaus schlimmere Bilder. Wir bereiten sie auf das vor, worum es uns letztendlich geht: Das auf unseren Straßen verursachte Leid zu vermeiden und gemeinsam Leben zu schützen!” so der Jugendkoordinator der PD Bergstraße, Peter Hoffmann.

Emotionale Präsentation mit Unfallbildern

Die erste „SchleuderDRAMA“ - Veranstaltung, sozusagen die „Premiere“, fand in der Albertus-Magnus-Schule in Viernheim für die Jahrgangsstufe 10 und 11 statt. Für die Fürther Heinrich-

Böll-Schule, die Martin-Luther-Schule sowie die Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Rimbach wurde je ein Aktionstag im Mörlenbacher Bürgerhaus organisiert. Insgesamt durchliefen an diesen beiden Tagen ca. 1100 Schüler das neue Projekt.

Berichte von Helfern nach einem Unfall

Persönliche Unfallerfahrungen hinterließen bei den Schülern tiefe Eindrücke. Durch eigenes Erleben wirkten die Akteure uneingeschränkt glaubwürdig, weil sie mit ihrer Schilderung authentisch waren. Dabei wurden Botschaften transportiert: Wie kam es zu dem Unfall? Wie kam es zu den Unfallfolgen? Und besonders wichtig: Was kann man selbst dagegen tun? Im Mittelpunkt der Moderator von dem „SchleuderDRAMA“ war Torben Kruhmann, der ehemalige Schulsprecher und Abiturient der Albertus-Magnus-Schule in Viernheim. Er nannte nicht nur Fakten, sondern war auch auf Augenhöhe mit den jungen Menschen. Musikalisch begleitet wurde Torben von seinem Mitschüler Daniel Kühner an der Konzertgitarre. Seine emotionale Live-Musik nahmen die Schüler zum Anlass über das gerade Gesehene und Gehörte erst recht nachzudenken. Im Mittelpunkt der Aussagen der Akteure standen die Ursachen Geschwindigkeit, Fahren unter Alkohol und Drogen sowie das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes. Marc Rother, Polizeioberkommissar bei der Polizeistation Heppenheim übernahm mit seiner sehr eindrucksvollen Schilderung den Part der Polizei.

Jugendliche appellieren an Jugendliche

„Nur, wenn wir uns an Regeln halten, schützen wir Leben“.

Die Grundaussage der Veranstaltung ist, dass Verkehrsunfälle nicht einfach geschehen und sie verursacht werden. Verkehrsunfälle zerstören Leben, aber Verkehrsunfälle sind auch vermeidbar, gerade weil sie verursacht werden.

„Vor der Fahrt entscheiden wir, wer zurück fährt!“ „Einfach 0,0 Promille! Bei uns fährt niemand, wenn er Alkohol getrunken hat!“ „Wir nehmen auch schon

mal öffentliche Verkehrsmittel oder ein Taxi. Oder lassen uns abholen!“ „Runter vom Gas! Wir halten uns an die vorgeschriebene Geschwindigkeit!“ „Wir achten darauf, dass alle während der Fahrt angeschnallt sind!“ und „Dumm und gefährlich! Handy am Steuer!“

Projektgruppe „Schleuder-DRAMA“

Daniel Stöhr (Öffentlichkeitsarbeit-DRK), Patrick Schönbeck Lehrrettungsasistent-DRK), Klaus Egert (Schulpsychologe-Staatliches Schulamt des Kreises Bergstraße), Peter Hoffmann (Jugendkoordinator der PD Bergstraße), Jessica Hoffmann (Abiturientin), Mathias Dingeldey (Abiturient), Fahri Erfiliz (Migrationsbeauftragter der PD Bergstraße), Marc Rother (Polizeioberkommissar-PSt. Heppenheim), Helmut Büchler (Stadtbrandinspektor-Freiwillige Feuerwehr Viernheim), Dr. Claudia Dickhäuser (Schulpsychologin -Staatliches Schulamt des Kreises Bergstraße), Dr. Dieter Staß (Lehrer-Albertus-Magnus-Schule Viernheim), Andreas Bollier (Leiter Rettungsdienst Viernheim)

Anfragen bitte an: info@buergerundpolizei.de

oder Peter Hoffmann Telefon: 06252 / 706-233

Aktionstag „Schleuderdrama“

an der Erich-Kästner-Schule in Bürstadt

220 Schüler der Erich-Kästner-Schule in Bürstadt verfolgten bei dem Aktionstag „Schleuderdrama“-

Alkohol und andere Drogen im Straßenverkehr“ die ergreifenden Darstellungen der Referenten von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. In Gesprächen, mit Videoclips, Bildern und Workshops sensibilisierten die Polizei, der Rettungsdienst sowie die Feuerwehr die Jugendliche Fahrer und Mitfahrer zum Thema Alkohol.

56 neue „Couragisten“ im Kreis Bergstraße ausgebildet

Die Seminare zum Präventionsprojekt „Couragisten für den Kreis Bergstraße“ fanden am 28. 06. in Heppenheim, am 23.08. in Lampertheim, am 25.08. in Viernheim, sowie am 23.11.2011 in Birkenau statt. Die Veranstaltung war für alle Teilnehmer dank finanzieller Unterstützung des Vereins „Bürger und Polizei e.V.“ kostenfrei.

Peter Hoffmann, der Jugendkoordinator der PD Bergstraße schulte junge Menschen in Sachen Zivilcourage. Unter dem Motto „Weg geschaut ist mitgemacht. Wir leben Zivilcourage“ vermittelte er den jungen Leuten das nötige Rüstzeug, um Konfliktsituationen meistern zu können. Ziel der Präventionsarbeit mit jungen Menschen ist es, dass Gleichaltrige sich aus Augenhöhe begegnen und lernen, sich nicht wie Helden zu verhalten, wenn sie Gewaltopfern helfen wollen.

Das Konzept des Präventionsprojektes „Couragisten für den Kreis Bergstraße“ geht von einer opferzentrierten Herangehensweise aus. Die Seminarteilnehmer entwarfen in Rollenspielen vergleichbare Situationen und übten den opferzentrierten Ansatz ein.

Insgesamt haben sich bislang 88 junge Menschen zu „Couragisten des Kreises Bergstraße“ beschulen lassen.

Das nächste gemeinsame Treffen aller Couragisten findet im Mai 2012 bei der Polizeidirektion Bergstraße in Heppenheim statt.

Türen auf bei den Lebensrettern Heppenheims

Jedes Kind kennt die Lach- und Sachgeschichten der „Sendung mit der Maus“ in der ARD. Seit 40 Jahren flimmert die Unterhaltungssendung am Sonntagvormittag über den Bildschirm. Die Bergsträßer Hilfsorganisationen und die Polizeidirektion Bergstraße nahmen den 40. Geburtstag der Sendung mit der Maus zum Anlass, in der Kreisstadt Heppenheim zu einem Aktionstag am 10. Juli einzuladen, bei dem Kinder und Familien einmal einen Blick hinter die Kulissen der Organisationen werfen konnten. Sachgeschichten der Sendung mit der Maus konnten somit einmal live erlebt werden.

"Die Maus öffnet Türen" lautete das Motto des Tages. Neben der Polizeidirektion Bergstraße und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) haben sich der Malteser Hilfsdienst (MHD), die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) sowie die Freiwilligen Feuerwehren und das Technische Hilfswerk (THW) sechs Stunden lang den Gästen auf Augenhöhe präsentiert. Für die Gastgeber war die Aktion ein voller Erfolg: Über dreitausend Besucher stöberten in einem facettenreichen Angebot der kreisweiten Hilfsdienste rund um die Heppenheimer Polizeidienststelle.

Zu erleben gab es geballte Informationen und Action auf der Meile der Hilfsdienste in der Weiherhausstraße. Besonders die Vorführungen der Hilfsorganisationen waren heiß begehrt. Mit dabei war auch Kinderkommissar LEON, den die Kinder begeistert aufnahmen. Leon informierte die kleinen Gäste über das Projekt der "Hilfe-Inseln". Hilfe-Inseln sind Anlaufstellen für Kinder, wenn sie in Gefahr sind oder wenn es ihnen nicht gut geht. Auch wenn sie von Fremden angesprochen werden, finden

sie in Geschäften, Banken oder anderen Einrichtungen schnelle Hilfe. Viele Schulwege werden direkt von den Inseln flankiert. „Ich möchte hilfsbereit, fair, ehrlich und gegen Gewalt sein. Ich möchte mich an Regeln und Versprechen halten. Das schwöre ich.“ Die Kinder sprachen diese Eidesformel und durften sich dann, mit einem „Kinderpolizeidienstausweis“ von Leon ausgestattet, Kinderkommissare nennen.

Auch der Verein "Bürger und Polizei" informierte über seine Tätigkeiten. Die Gummibärchen für Kinder, die Leon an Kinder verteilte, wurden vom Verein „Bürger und Polizei“ finanziert.

Polizeivorführungen waren begehrt

Absoluter „Hingucker“ waren jedoch die beiden Vorführungen der Hundestaffel des Polizeipräsidiums Südhessen. POK Manfred PÖSCHL moderierte die Hundevorführung. Die Hundeführer Gerd Wagenbach und Eric Grentzius zeigten mit ihren Vierbeinern das Leistungsvermögen der Diensthunde des PP Südhessen. Die zahlreichen Besucher bedankten sich mit spontanen Beifallsbekundungen. Ein weiterer „Stargast“ war der Polizeihubschrauber „Ibis“ der Hubschrauberstaffel aus Egelsbach, der mehrmals im Tiefflug über dem Gelände kreiste.

Die Polizeireiterinnen Becker und Schwan präsentierten zwei Dienstpferde der hessischen Reiterstaffel. Sie demonstrierten dabei die „Schusssicherheit“ und das Gehorsam der Rösser. Zwischen diesen besonderen Darbietungen, wurden acht Führungen durch die Polizeidirektion durchge-

führt, rund 200 Besuchern wurde dabei ein Einblick in die tägliche Arbeit der Polizei gewährt.

„Couragisten“ mit Leon

Ausgestattet mit einer „Maus-Retter“-Laufkarte wurden die Kinder animiert, sich die Ausstellung der vielfältigen Sonderfahrzeuge anzusehen und bei den Kinderbelustigungen mitzumachen. Die bei den Besuchen abgestempelte Laufkarte berechtigte dann, zum Abschluss des Besuches, eine offizielle, persönliche „Maus-Retter“ -Urkunde in Empfang zu nehmen.

Eine Station der „Maus-Retter“- Laufkarte war der Rollerparcour der Verkehrsschule des PP Südhessen. Tatkräftige Unterstützung leisteten die 8 jungen „Couragisten“, die die Kinder bei der Rollerparcour der Verkehrsschule betreuten. Die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe aus Bensheim, die im Rahmen des Präventionsprojektes „Couragisten für den Kreis Bergstraße“ zu „Couragisten“ ausgebildet wurden, schenkten den Kindern, die mit einem Roller die 50 Meter lange Strecke erfolgreich fuhren, ein Polizeimalbuch mit Leonbildern. Kinderkommissar Leon, der in die Aktion in besonderem Maße eingebunden war, bedankte sich bei „Couragisten“ für ihr Engagement für Kinder.

Ferienspielkinder bei der Polizeistation Lampertheim-Viernheim

Seit mehreren Jahren beteiligt sich die PSt. Lampertheim-Viernheim an den Ferienspielen der Stadtjugendpflege Lampertheim. Am 19.07.2011 war es wieder soweit. Pünktlich um 10.00 Uhr fanden sich rund 60 Mädchen und Jungen auf dem Platz zwischen Polizeistation und Feuerwehr ein, wo sie vom Stationsleiter EPHK Bauer freundlich willkommen geheißen wurden. Aufgeteilt in vier Gruppen wurden die Kinder anschließend von POK Neumann und KHK Jakob durch das Stationsgebäude geleitet. Eine häufig gestellte Frage war dann auch „gibt es ein Gefängnis und habt ihr auch Waffen“? Beim Betreten der Gewahrsamszellen beschlich die Kinder dann ein aufgeregtes Gefühl und nur die allermutigsten waren bereit mal kurz hinter der geschlossenen Zellentür zu verharren.

Große Augen machten die Kids auch auf der Wache, wo sie von den zahlreichen Gerätschaften und dem Funkverkehr beeindruckt waren. Natürlich durfte eine „erkennungsdienstliche Behandlung“ nicht fehlen. Gerne wurde ein Daumenabdruck abgegeben und ein Kinderkommissarausweis entgegengenommen. Eine weitere Station war der Streifenwagen, der von POK Stein präsentiert wurde. Einigen war die Sirene zu laut, doch die meisten Kinder waren begeistert von der laut tönenden Sirene. Absoluter Höhepunkt war jedoch Polizeihund Gipsy mit seinem Diensthundeführer Sebastian Seyfarth, den die PSt Heppenheim freundlicherweise ausgeliehen hat.

Beim abschließenden Gruppenfoto mit Diensthund und Herrchen wollte jedes der Kinder in der Nähe von Gipsy sein. Die Ferienspielkinder und deren Betreuer bedankten sich für einen interessanten Vormittag und waren sich sicher, dass sie gerne im nächsten Jahr wieder kommen. Dank auch an den Verein „Bürger und Polizei e.V.“ in Heppenheim, der die Getränke für die Kinder sponserte.

Leon-Hilfe-Inseln in Birkenau eingerichtet

Birkenau ist nun die 14. Gemeinde im Kreis Bergstraße, die mit Hilfe-Inseln ausgestattet wurde. Dazu trafen sich am Montag, dem 29. August, Vertreter der Gemeinde Birkenau und der Bergsträßer Polizei in der Weschnitztalgemeinde.

In einer kurzen Ansprache verwiesen der Jugendkoordinator Peter Hoffmann und Bürgermeister Helmut Morr auf die bisherigen Erfolge der Aktion „Hilfe-Insel“. Von der zuständigen Polizeistation Heppenheim unterstützten EPHK´in Gabriele Rettig und PHK Matthias Seltenreich die Einrichtung der Hilfeinsel. Ein gelbes Schild mit der Sympathiefigur „Leon“, weist auf die Hilfe-Inseln hin.

An der Aktion können sich Geschäfte, Behörden, aber auch Privathaushalte beteiligen, die durch das Anbringen des Schildes zeigen, dass sie Kindern in Gefahrensituationen helfen. Mit der Gemeinde Birkenau schließen die Geschäfte anschließend eine Vereinbarung ab und verpflichten sich hierbei im Sinne der Vereinbarung die Hilfe-Insel zu führen. Die Hilfe-Inseln werden durch das Ordnungsamt der Gemeinde Birkenau betreut, Ansprechpartner ist dort Herr Körner.

Vorschau:

"Polizei and friends" Golf – Turnier - 1. Polizei Golf - Cup 2012

Freitag, 04.05.2012 - Golfclub Bensheim

Veranstalter: Verein Bürger und Polizei e.V. Schirmherr: Herr Uwe Brunnengräber Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Südhessen

"Polizei and friends" nach diesem Motto veranstaltet der Verein Bürger und Polizei e.V. am 4. Mai 2012 sein erstes Golfturnier im Golfclub Bensheim. Spielberechtigt sind alle aktiven und ehemaligen Polizeibediensteten, sowie Zollbeamte, Justizbeamte und Freunde mit mindestens HCP-45.

Die Mitgliedschaft in einem Golfclub muss nachgewiesen werden. Ausnahmen regelt die Turnierleitung.

Die Startgebühr beträgt 55,- Euro pro Teilnehmer. In diesem Betrag sind Greenfee, Token und ein Abschlussessen im Restaurant am Golfplatz, sowie Rundenverpflegung und 5 Euro Spende an den Verein Bürger und Polizei enthalten. Weitere Informationen finden Sie in unserer Homepage: **www.verein-buergerundpolizei.de**

Girls´Day bei der PD Bergstraße am 26. April 2012

Wie schon in den zurückliegenden Jahren beteiligt sich die Polizeidirektion Bergstraße auch in diesem Jahr wieder am Girls´Day. Ca. 100 Mädchen verschiedener Schulen aus dem Kreis Bergstraße wird dabei ein Einblick in den Berufsalltag der Polizei ermöglicht. Durch das vielfältige Programm wird unser Mitglied und Jugendkoordinator der Polizei, Peter Hoffmann, führen. Die jährlich wiederkehrende Aktion wird erneut vom Verein unterstützt.

Kuriositäten aus dem Polizeialltag

Weihnachtsessen kommt zur Polizei!

Ausgewachsene Hausgans läuft durch die Viernheimer Straße und verursacht Beinaheunfälle. Gans eingefangen, sehr friedlich, Gänsehalter nicht ausfindig gemacht - zur Wache verbracht und dem Tierheim zugeführt.

Der Hund, der seit 17 Jahren bellt!

Herr V. meldet telefonisch, dass der Hund seines Nachbarn, M. seit 17 (!!!!!!!!) Jahren bellt und die Nachbarschaft um den Schlaf bringt. Er verlangt von der Polizei, nun sofort dort anzurufen und das Bellen abzustellen. Ein Anruf bei Herrn K. ergab, dass dessen Hund 18 Jahre alt ist und niemals belle. Obwohl die Polizei nicht mit dem Hund telefonierte, konnte das Bellen abgestellt werden.

Pfau geht spazieren

Die Mitteilerin meldet einen Pfau, der auf dem Gehweg in Birkenau spazieren geht. Anruf bei der Gemeinde Birkenau ergibt, dass die Pfauen normalerweise im Schlosspark in Birkenau leben. Ab und zu geht mal einer im Ort spazieren. Es sei nichts Außergewöhnliches. Ein Einschreiten war nicht erforderlich.